

Die Bürgerkammer ...

(Bestehend aus 160 alle zwei Jahre gelosten Bürger*innen)

Humanistische
Union

Bürgerräte (dialogisch)

... initiiert monothematische Bürgerräte mit geloster Besetzung. Deren Empfehlungen gehen an das jeweils zuständige Parlament.

Parlamente (repräsentativ)

... gibt die Empfehlungen an das Parlament. Dieses hat eine Befassungspflicht.

Entweder das Parlament nimmt die Empfehlungen ganz oder teilweise an und gießt sie in Gesetzesform oder lehnt die Empfehlungen begründet ab. Eine Ablehnung geht zurück an die Bürgerkammer.

Außerdem bei 3/4-Mehrheit: Möglichkeit der Bürgerkammer gegen ehemalige Kammermitglieder und andere Berufspolitiker*innen wegen politischer Verbrechen Anklage zu erheben.

Volksentscheide (direktdemokratisch)

... kann es auf sich beruhen lassen oder einen Volksentscheid zu den Empfehlungen initiieren.

Außerdem bei 2/3-Mehrheit: Maximal zwei Mal pro Jahr kann die Bürgerkammer ein Volksentscheid zu einem Gesetzesentwurf auf Bundesebene initiieren.